



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

47. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

bloß einige Eindrücke der letzten Woche in Berlin.

Montag: Fracking: Anhörung im Umweltausschuss. Ergebnis: Wir sind bestätigt, dass es eines neuen gesetzlichen Rahmens bedarf. Auch hier, wie so oft: Schwarz-gelb ist nicht in der Lage eine eigene Position zu formulieren. Das bekommen viel zu wenige mit. Ist gefährlich, weil nicht klar ist, wie lange es dabei bleibt, dass die Unternehmen nicht einfach bohren.

Dienstag: Pressegespräch zur Energieeffizienz: Schwarz-gelb torpediert das Energieeffizienzziel der EU und damit auch das deutsche Ziel. Man fasst es nicht. Bundestagsdebatte zu den rechtsextremistischen Morden: die Gesellschaft muss aufstehen und sich mit allen friedlichen Mitteln den Menschenfeinden entgegenstellen.

Mittwoch: Bischof Ramazzini: Freude über den Besuch von Alvaro aus Guatemala und Maria Voß aus Recklinghausen. U.a. Sondersitzung des Menschenrechtsausschusses. Lateinamerikakonferenz des Außenministeriums: alle Länder zusammen, die mittlerweile für mich einen politischen Schwerpunkt bedeuten. Europarat: erste Sitzung der deutschen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarats, Thema vor allem die Menschenrechtsslage in Aserbaidschan.

Donnerstag: Treffen mit dem Bundesumweltminister und "Klima-MdBs", Einschätzung der Lage vor Durban durchaus ähnlich, die Umweltpolitiker von Schwarz-gelb sind aber von den Wirtschaftspolitikern gefangen Gespräch mit meinem ehemaligen Fraktionsvorsitzenden und heutigen Chef der Friedrich-Ebert-Stiftung Peter Struck u.a. zu Lateinamerika. Treffen mit der Klimareferentin der israelischen Botschaft: Verabredungen zur internationalen Klimazusammenarbeit ebenso wie Verabredungen zu meiner Israel-Reise im nächsten Jahr.

Beitrag bei der Lokalen Agenda 21 im Rathaus Pankow: hohe Wertschätzung dort für den leider viel zu früh verstorbenen Hermann Scheer.

Eben bloß einige Eindrücke ...

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Anhörung zum Thema Fracking

Zu Beginn der Sitzungswoche am Montag befasste sich der Umweltausschuss in einer öffentlichen Anhörung mit den Gefahren der Förderung unkonventioneller Gasvorkommen, dem sogenannten Fracking. In der Anhörung, deren Grundlage Anträge von SPD und Grünen war, verwiesen die geladenen Sachverständigen auf zahlreiche Probleme und forderten angemessene gesetzliche Regelungen.

■ Bischof Ramazzini zu Gast im Deutschen Bundestag

Auf Einladung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages kam der guatemaltekische Bischof Alvaro Ramazzini am Dienstag und Mittwoch in die Bundeshauptstadt. In seiner Rede vor dem Menschenrechtsausschuss zeichnete Ramazzini ein düsteres Bild von Guatemala als einem der ärmsten Länder Lateinamerikas. Der Bischof von San Marcos sprach von drastischen Gewaltverbrechen und einem machtlosen Staat. Von einem dauerhaften Frieden sei das Land auch 15 Jahre nach Ende des Bürgerkrieges weit entfernt, sagte er. Im Anschluss an die Ausschusssitzung nahm Ramazzini an dem von Frank Schwabe ins Leben gerufenen Gesprächskreis Guatemala teil. Schwabe und Ramazzini kennen sich bereits seit einigen Jahren aus gemeinsamen Besuchen in Berlin, Recklinghausen und vor Ort in Guatemala.

■ Weihnachtsbaum der Lebenshilfe

Bereits zum 9. Mal überreichte der Bundesverband der Lebenshilfe e.V. am Donnerstag einen Weihnachtsbaum, der von Menschen mit geistiger Behinderung mit selbstgefertigtem Schmuck verziert wurde.



Nachdem vor einigen Wochen noch eine Besuchergruppe der Lebenshilfe aus Recklinghausen, Castrop-Rauxel und Waltrop auf Einladung von Frank Schwabe nach Berlin gekommen waren, nutzte Schwabe die Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem Bundesvorsitzenden Robert Antretter.